

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mh. ohne Zust. tragen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Postzahlen 50 Pfg., außerhalb der Hauptmannschaft 75 Pfg., im amtlichen Zeit (nur von Behörden) die Zeile 200 Pfg. — Einzelne und Reklamen 200 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 130

Dienstag den 7. Juni 1921

87. Jahrgang

Die Kassenzinsen bei der hiesigen Finanzkasse werden von Montag den 6. Juni d. J. ab auf

vormittags 7 bis 1/2 1 Uhr

festgesetzt.

Finanzamt Dippoldiswalde, am 3. Juni 1921.

Kunsthonig

kann in sämtlichen Verkaufsstellen abgeholt werden.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Hundstagsruhe herrschte am gestrigen Sonntag. Kein Wunder, daß dort, wo Wasser zum Baden einlud, regstes Leben herrschte. Schon vom frühen Morgen an waren die Ufer des Heidemühlenteiches, jenes herrlich gelegenen Weihers im dichten Hochwald stark umlagert. Am Nachmittag herrschte dort ein Treiben wie auf der Vogelwiese. Das gleiche Leben war auch an den Ufern der Talsperre. Im Strandbad „Seebad“ und auch an den verbotenen Stellen tummelte sich jung und alt im Wasser oder ließ sich von der sengenden Sonne die Haut braun brennen. Leider ist auch wieder ein Unglücksfall in der Talsperre zu verzeichnen. Zwei Dresdner Mädchen wollten im Paulsdorfer Grunde baden. Sie betraten vom Waldhange aus das Wasser. Plötzlich verlor die eine den Grund, die andere wollte ihr zu Hilfe kommen, und bei dem Rettungsversuch ertrank sie selbst, während ihre Genossin das Ufer erreichen konnte. Die Leiche wurde alsbald geborgen und nach Seifersdorf überführt. Noch am späten Abend trafen dort ihre schwergeprüften Eltern ein. Die Ertrunkene ist die 14-jährige Schülerin Gisela Löwenberg, die Tochter eines Möbelfabrikanten, die Gerettete ihre jüngere Schwester.

Mit nahezu einstündiger Verspätung traf am Sonntag der Nachtzug hier ein. Er war bereits in Dresden zu spät abgelaufen worden. In Seifersdorf war in einem Wagen durch unberufene Schreier eine Panik entstanden. Alles drängte zum Ausgang, wodurch von dem schon wieder anfahrenen Zuge eine Frau von der Plattform herabgestoßen wurde. Von Malter aus wurde dann telefonisch nach dem Verbleib der Herabgestoßenen geforscht, da die Notbremse nicht gezogen worden war. Hierdurch erlitt der Zug weitere Verspätung. Die Frau hatte aber inzwischen den Heimweg bereits zu Fuß antreten können, da ihr Schaden nicht entstanden war.

Der nächste Versorgungsbefehltag in Dippoldiswalde findet am 9. Juni von vorm. 8 bis nachm. 4 Uhr mit einer Mittagspause von 12 bis halb 1 Uhr im Amtshof statt.

Furcht vor Strafe infolge Steuerhinterziehung sollte, so berichtete die geschwähnte Fama, der Grund gewesen sein, daß ein Dresdner Millionär am Schieberturn den Tod in der Talsperre gesucht haben sollte, nachdem er sich vorher beim Talsperrenwärter über alles genau erkundigt habe. Diesem Geschwätz liegt folgende Wahrheit zugrunde: Der geisteschwache Alfred D. aus Lübau hat feinerzeit derartige Fragen an Talsperrenbeamte gestellt und in der Nacht des 18. Mai ist ein Karton von ihm und seine Papiere am Schieberturn gefunden worden. Trotzdem die Sperre schon wiederholt abgesehen, die Turbinen abgestellt worden sind, konnte eine Leiche nicht geborgen werden. Andererseits soll D. auch nach dem 18. Mai an verschiedenen Orten gesehen worden sein.

Dippoldiswalde. Die Kirchennutzung unserer jungen Anpflanzungen an der Rabenauer und der Talsperrenstraße ertrachte bei der Versteigerung am Sonnabend 46 M. Die Zahl der Interessenten war gering. Umso größer war sie für die Grasländer. Hier sorgte die Verlosung dafür, daß unnötig hohe Gebote, wie sie früher festgestellt werden mußten, unmöglich waren.

Nachdem von der hiesigen Sattler-, Riemer- und Tapezierer-Innung der Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Sattler-, Riemer- und Tapeziererhandwerk im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde mit dem Sitze in Dippoldiswalde gestellt wurde, ist Bürgermeister Herrmann für die Absehung des Verfahrens nach § 100 a der Reichs-Gewerbeordnung zum Kommissar ernannt worden.

Die am Sonntag in „Stadt Dresden“ hier stattgefundene Hauptversammlung des Bezirks-Obstbauvereins wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Amtshauptmann Edler v. d. Planitz nach Begrüßung mit Erstattung des Jahresberichts eröffnet. Nach demselben zählt der Verein 278 einzelne und 37 körperschaftliche Mitglieder, denen 8 Obstbaumwärter zur Verfügung stehen. Große Mühe-waltung verwendete der Verein auf die Bekämpfung der Obstbaumschädlinge, z. B. durch Bespritzung der Bäume, die auch, wie Herr Amtshauptmann aus eigener Erfahrung bezeugen konnte, von Erfolg gekrönt war. Gehlagt wird über das anheimlich zahlreiche Auftreten der Blattläuse, deren Bekämpfung dringend gefordert wird. Der finanzielle Ertrag des Kastergartens, dessen Ausschuss für umsichtige Ver-

waltung gebührender Dank ausgesprochen wurde, ist infolge hoher Arbeitslöhne hinter den Einnahmen etwas zurückgeblieben. Die von den Herren Erbgerichtsbesitzer Lehmann und Gutsbesitzer Erhardt geprägte Vereinsrechnung auf 1919 wurde als richtig anerkannt, worauf Herr Prokurist Hück die Jahresrechnung auf 1920 mit einem Umsatz von ungefähr 15 000 M. und einem Vermögensbestand von 4422,05 Mark kundgab, mit deren Prüfung die beiden oben genannten Herren wieder beauftragt wurden. Bei Verabschiedung des Haushaltes auf 1921 wurde die Jahressteuer für Einzelmitglieder auf 5 M., die für körperschaftliche auf 30 M. erhöht. Die Obstbauzeitung, die bisher jedem Mitgliede frei ausgehändigt worden ist, kann nur noch den Baumwärtlern unentgeltlich zugestellt werden. In den Haushalt eingestellt wurde auch eine Summe für Anpflanzung von Nuthbäumen, die besonders Herr Medizinalrat Dr. Endler sehr empfahl. Auch für eine Obstausstellung im nächsten Herbst bestimmte man eine Summe, und Herr Amtshauptmann bat um Mitwirkung bei dem Arbeitsausschuss für die Ausstellung. Nachdem die auscheidenden Vorstandsmglieder, die Herren Amtshauptmann v. d. Planitz, Medizinalrat Dr. Endler, Oberlehrer Eidner und Prokurist Hück wiedergewählt und aus den neu hinzutretenden Ortsgruppen Ruppendorf und Höckendorf die Herren Oberstraßenwart Knackfuß und Gastwirtschaftsbesitzer Henker hinzugewählt worden sind, besteht der Vorstand nunmehr aus 15 Mitgliedern. (Mit Höckendorf werden allerdings erst noch Verhandlungen gepflogen.) Als Abgeordnete beim Landesaus-schuss fungieren auch dies Jahr die Herren Amtshauptmann v. d. Planitz, Medizinalrat Dr. Endler und Oekonomierat Weide. Bekanntgegeben wurde noch eine Einladung zur Wanderausstellung des Landesobstbauvereins vom 18. bis 21. Juni in Leipzig. Sodann erhielt Herr Oberlehrer Pfeiffer das Wort zu einem Vortrage über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Kleingartenbaues“. In seiner bekannten angenehmen Weise verfolgte er die Entwicklung der Schrebergärten, die mehr als Spiel- und Lummelplatz für die Familie gedacht waren, bis zur heutigen, durch den Krieg geförderten Bedeutung, die außer im Wirtschaftlichen auch in der Ausbildung des Schönheitsinnes und in der Erziehung der Kinder in Verbindung mit der Schule zu suchen sei. Der Vortrag brachte dann viele praktische Winke für die Bestellung des Gartens mit Hacke und Gießkanne, wofür Herrn Oberlehrer Pfeiffer herzlicher Dank ausgesprochen wurde. Eine lebhafteste Aussprache über verschiedene Erfahrungen beim Gartenbau zeigte, welche hohes Interesse man der ergebnisreichsten Ausnützung der Gärten entgegenbringt. Nach Schluß der Versammlung besichtigte man den Kastergarten und freute sich manch schöner Erfolge seiner Bearbeitung.

Der „Band der Kämpfer für Glaube und Wahrheit“ hält heute Montag in der „Reichskrone“ hier eine Versammlung ab, in der Herr Max Dabritz über „Materialismus oder Idealismus“ sprechen wird.

Am vergangenen Sonnabend fand im schwarz-gold geschmückten Saale des Jägerhauses Raundorf die erste Zusammenkunft der ehemaligen Dippoldiswalder Handelschüler statt. In dankenswerter Weise hatte sich Herr Beutel um das Zustandekommen dieses festlichen Abendes bemüht. Ehemalige Schüler und Schülerinnen der letzten 6 Jahrgänge hatten sich zahlreich eingefunden, und da konnte nach langen Jahren manch' fröhliches Wiedersehen gefeiert werden. Es war ein Festabend, wie ihn die Jugend nur kennt, voller Jugendfrische, -mut und Fröhlichkeit. Dieses erste Zusammen-gehen legte den Grundstein für die „Vereinigung ehemaliger Dippoldiswalder Handelschüler“, deren Zustandekommen in einer für die nächsten Abende anzuberaumenden sachlichen Versammlung nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen bestimmt zu erwarten ist. In einer Ansprache ließ der ehemalige Schüler Reumann die Erinnerung wach werden, betonte die Rechte und die Pflichten eines Zusammenschlusses, von denen die Dankbarkeit eine der höchsten sei. Ganz besonders hob er hervor, daß diese Vereinigung keinen Vergnügungsverein darstellen solle, sondern ihre Hauptaufgabe ein Zusammenschluß der Kräfte zur gemeinnützigen, wirtschaftlichen Betätigung sein müsse. Die Vereinigung sei gedacht als Stütze der Handelsschule in materieller, finanzieller und ideeller Hinsicht, dies erfordere jedoch das resloße Mitarbeiten aller Ehemaligen. — Wir wollen hoffen und wünschen, daß die Vereinigung bald erstarke, um ihren Aufgaben näher treten zu können.

Die Gesellschaft „Erholung“ hielt am vergangenen Sonnabend eine außerordentliche Generalversammlung ab, die leider nur mäßig besucht war. Die Einderufung hatte sich nötig gemacht wegen Neuwahl des Vorstandes. Der 1. Vorstand, Herr Georg Bergmann-Heide, erstattete nach Eröffnung der Versammlung, zu der er auch zwei Ehrenmitglieder begrüßen konnte, zunächst den Jahresbericht auf die Zeit vom September 1920 bis heute. Daraus ist hervorzuhellen, daß die Gesellschaft sich ihr Ziel, Fröhlichkeit und Geselligkeit zu pflegen, jederzeit erfüllt hat. Kassierer Börner gab eine Uebersicht über das Kassentreiben im vergangenen Jahre und über den derzeitigen Kassenzustand. Nachdem verschiedene Neuaufnahmen bewirkt worden waren, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige 1. Vorstand ist nicht wieder wählbar, weil er wegen Verheiratung als aktives Mitglied ausscheidet. Bevor er sein Amt abgibt, wird ihm vom 2. Vorstand Schlabbe in herzlichen Worten für seine dem Verein gewidmete und stets auf das Wohl des Vereins gerichtete Arbeit gedankt. In der folgenden Abstimmung geht Herr Freireuemeister Alfred Kothe als 1. Vorstand als gewählt hervor. Für die übrigen Vorstandsmglieder werden neu bzw. wiedergewählt: als 2. Vorstand Herr Erich Voigt, als Schriftführer die Herren Kurt Hilliger und Martin Heerfloh und als Kassierer Herr Kurt Börner. Es wird ferner noch beschlossen, die Vereinsabende wie bisherige abzuhalten und das Fest des 75-jährigen Bestehens der Gesellschaft im Herbst 1922 zu feiern. In vorgerückter Stunde wird die Versammlung geschlossen.

Sonnabend gegen 9 Uhr abends ist aus dem Hausflur große Wassergasse 76 ein Fahrrad (niedriger schwarzer Rahmen, schwarze Felgen mit neuer Gummibereifung) ver-dachtlos gestohlen worden. Der Dieb, er wird geschildert als von großer, starker Figur, bekleidet mit grauer Zoppe, hat sich nach dem Obertorplatz zu gewendet. Sachdienliche Meldungen an die Polizeiwache erbeten.

Schellerhau. Die hiesige Kirche wird eine neue Orgel erhalten, die von Orgelbaumeister Jahn—Dresden hergestellt wird.

Seifing. Unser Herr Kantor Kunze wird binnen kurzem seinen hiesigen Wirkungskreis verlassen. Er ist als Kantor in Oberwiesenthal gewählt worden und wird bereits 1. Juli sein neues Amt daselbst antreten.

Das altbekannte Gasthaus „Stadt Teplitz“ ging durch Kauf in den Besitz des Hoteliers Hermann Prieber aus Dresden über.

Glashütte. Durch die städtische Baubank wurden hier 5 4-Familienhäuser errichtet, ein 16- und ein 8-Familienhaus befinden sich im Bau und ein 2-Familienhaus ist noch geplant.

Hier geht man mit der Einführung einer Gewerbesteuer um.

Tharandt. Ein 17-jähriger Sträfling sollte von der Landesstrafanstalt Bautzen, wo er wegen schweren und einfachen Rückfall-Diebstahls zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, nach der Landeserziehungsanstalt Bräunsdorf übergeführt werden. Auf dem Transport dorthin gab er dem Führer gegenüber im Bahnhof Tharandt vor, austreten zu wollen. Als sich der Zug in Bewegung setzte, ist er dann herausgesprungen und entkommen.

Deuben. Die Deutsche Bank hat 10 000 M. Belohnung auf die Ergreifung der Bankräuber ausgesetzt. Die Polizei verfolgt bestimmte Spuren und glaubt, daß die Räuber alle Bekannte von ihr sind. Anscheinend benutzten die Verbrecher zwei Kraftwagen. Der eine wurde inzwischen im Spechtshausener Revier bei Hartha gefunden. Der Anführer der Bande war etwa 28 bis 30 Jahre alt und 170 Zentimeter groß. Die übrigen befanden sich im Alter von etwa 25 Jahren.

Dresden. Eine unerhörte Forderung haben die Tschechen an die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft gestellt. Sie erklärten, daß die Gesellschaft so lange keine Kohlen geliefert erhalte, bis nicht alle Schiffsnamen, die Fahrpläne usw. in tschechischer und deutscher Sprache angebracht würden.

Die Stadtverordneten von Pirna verwilligten 1500 Mark für die vom 11. bis 13. Juni dort stattfindende 61. Hauptversammlung des Sächsischen Landesverbandes der Obelsberger Stenographenvereine.

Während der Pfingstfeiertage wurden die Edmunds-